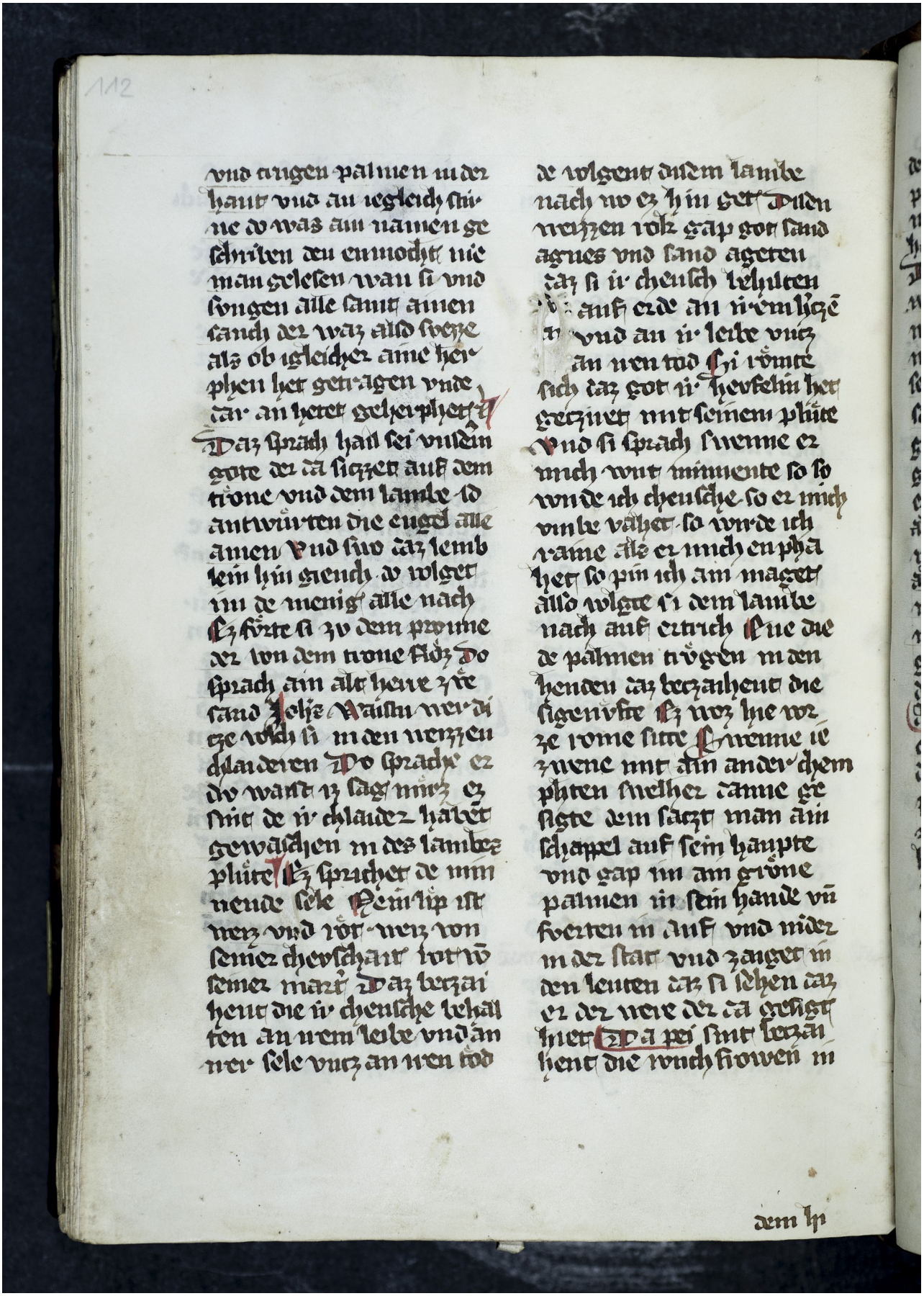
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1126
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



112

vnd augen palmen in der
hant vnd an iegleich schi-
ne do was ain namen ge
schriben den enmocht nie
man gelesen wan si vnd
sungen alle samt amen
sanct der was also sprche
als ob igleicher ame her-
plen het getragen vnde
dar an heret geschriben ⁊
Daz sprach hant sei vnd ain
gote der da sitzet auf dem
trone vnd dem lamle so
antwurten die engel alle
amen Vnd sind daz lemb
lein hin gienck do volget
im de menig alle nach
Sie fuerte si zu dem prunne
der von dem trone floz Do
sprach ain alt herre zu
sand Johs Warum wer di
ze wolch si in den weissen
chlaidern Do sprach er
do want iz sag mirz Er
sprach de ir chlaidez haben
gewaschen in des lambez
plute Er sprachet de min
ne vnde sele Dem lip ist
weiz vnd rot weiz von
seiner chevschait rot von
seiner martir Daz bezai
hent die ir chenische behal
ten an irem leibe vnd an
irer sele vuez an iren tod
de volgent dem lamle
nach wo ez hin get Diu
weissen roz gap got sand
agnes vnd sand ageten
daz si ir chenisch behalten
[illegible] auf erde an irem lige
[illegible] vnd an ir leibe vuez
an iren tod Si romte
sich daz got ir hevsfeln het
gezieret mit seinem plute
Vnd si sprach swenne er
mich wil minnente so so
wunde ich chenische so er mich
vinle vahet so wurde ich
zame als er mich enphah
het so pin ich am maget
also volgte si dem lamle
nach auf ertrich Sie die
de palmen tugen in den
henden daz bezaihent die
sigenvnfte Iz uoz hie wo
ze rome sitte Swenne ie
zuene mit ain ander chem
pften swelher zamme ge
sigte dem satzt man ain
schapel auf sein haupte
vnd gap im am grune
palmen in sein hande vn
fuerten in auf vnd nider
in der stat vnd zaiget in
den leuten daz si sehen daz
er der were der da gesigt
hiet Da pei sint bezai
hent die wunch siuwen in

dem hp